

NYMPHEA



GEPLANTER UMBAU DES MEDIZINALGARTENS

DER SEKTOR DER MEDIZINALPFLANZEN
DES BOTANISCHEN GARTENS WIRD BIS
2027 EINER VERJÜNGUNGSKUR UNTER-
ZOGEN. AN SEINEM NEUEN PLATZ SOLL
ER ZU MEHR INTERAKTION ANREGEN.

Verschiedene im Botanischen Garten geplante Projekte führten dazu, den Bereich der Medizinalpflanzen neu zu überdenken. Im Mittelpunkt steht die Idee, dass die Besucherinnen und Besucher stärker mit den Pflanzen in Beziehung treten. Die Eröffnung ist 2027 geplant, zum 90-jährigen Bestehen des Botanischen Gartens.

Die Umgestaltung des Bereichs orientiert sich an der Verwendung der Pflanzen. Neun „Kapitel“ wurden definiert, u.a. die Verdauung, die Haut oder das Nervensystem. Der neue Medizinalgarten (ca. 400 m²) wird an den jetzigen Standort des Rosengartens und der angrenzenden Rasenfläche verlegt. „Der Rosengarten entspricht nicht mehr den aktuellen Kriterien für die botanischen Sammlungen des Gartens“, betont Alain Müller, der technische Leiter des Gartens. Die

veraltete Holzpergola wird teilweise ersetzt und einen Picknick-Platz beherbergen. Wege durchziehen den Sektor, Sitzbänke laden zum Entspannen und Betrachten ein. Mehrere Stationen bieten interaktive Aktivitäten an. Sechs Bäume ergänzen die 150 Heilpflanzen umfassende Sammlung.

Auch die Beschilderung wird erneuert. Jede Pflanze erhält neben der üblichen Tafel mit dem Pflanzennamen eine zweite, medizinische Tafel. Sie stellt einen menschlichen Körper dar, auf dem die Anwendungsbereiche gezeigt werden. Zudem deutet ein Bild der Pflanze die von ihr verwendeten Teile an. Piktogramme weisen auf die mögliche Giftigkeit hin und Schlüsselwörter beschreiben die medizinische Anwendung. Rund zwanzig Schilder ermöglichen es auch, weitere Medizinalpflanzen in anderen Bereichen des Botanischen Gartens zu identifizieren.

Das gesamte Projekt wird auf 272'000 Franken geschätzt. Die Suche nach finanziellen Mitteln hat bereits begonnen. Ein Spendenaufruf liegt übrigens diesem Bulletin bei. Die Generalversammlung unseres Vereins am 19. März 2025 hat beschlossen, diese Umgestaltung mit 10'000 Franken zu unterstützen. SR



Der Medizinalgarten wird vergrössert und an die Stelle des jetzigen Rosengartens verlegt. Foto A. Monod

INHALT

IM GARTEN WOCHENEND- AUFSICHT

An den Wochenenden, wenn die Gärtner frei haben, sorgen Freiwillige aus unserem Verein dafür, dass im Botanischen Garten alles reibungslos läuft. Sie erzählen uns von ihren Erfahrungen.

Seite 3



HOBBY LEIDENSCHAFT FÜR AMEISEN

Gaël Rey absolviert sein zweites Gärtnerlehrjahr im Garten. Und er interessiert sich nicht nur für Pflanzen. Sein Hobby sind Ameisen. Am 4. Juni bietet er eine Führung an, um seine Schützlinge zu entdecken.

Seite 4

„DIE NEUGIER WECKEN“

FÜR DIE UMGESTALTUNG DES SEKTORS DER MEDIZINALPFLANZEN HAT SICH DER GARTEN AN MEHRERE EXPERTEN GEWANDT, DARUNTER DEN DROGISTEN EMANUEL ROGGEN.

„Bei den im Vorfeld des Projekts durchgeführten Recherchen, besonders in den Sammlungen anderer botanischer Gärten, wurde uns klar, dass sich die Freiburger Sammlung nicht zu verstecken braucht“, stellt Emanuel Roggen fest. Der Drogist und passionierte Botaniker war als Experte und externer Partner am Renovationsprojekt beteiligt. Professor Pierre-Yves Rodondi, Direktor des Instituts für Hausarztmedizin der Universität Freiburg, wird die Lehrinhalte wissenschaftlich begleiten.

Emanuel Roggen fügt hinzu: „Das größte Potenzial liegt in der Aufwertung und Präsentation der Pflanzen. Die Überlegungen der Experten und der beteiligten Mitarbeiter/innen des Gartens führten zu einem Projekt, das die Präsentation so nah wie möglich an den Menschen heranbringt. Über die Verwendung der Pflanze und damit über die Gesundheit der Person zu sprechen, ermöglicht einen direkteren Kontakt. Unser Ziel ist es, die Neugier der Besucher/innen zu wecken.“

Einige neue Pflanzen werden zur bestehenden Sammlung hinzukommen. „Pflanzenmoleküle und ihre medizinische Wirkung sind nach wie vor ein riesiges Forschungsfeld. Die Sammlung des Gartens erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Das Ziel ist vielmehr, die Menschen für den Wert der Pflanzen und ihre Rolle zu sensibilisieren, in einer Zeit, in der viel Wissen verloren geht.“ Und er hofft, dass bei einem Rundgang durch den Garten überlieferte Hausmittel wieder in Erinnerung gerufen werden. SR



Die neu entwickelten Tafeln ermöglichen es, die Anwendungsbereiche der Pflanze zu erkennen. Foto A. Monod

ZURÜCK ZUR DNA DES BOTANISCHEN GARTENS

Wussten Sie, dass Ihr Botanischer Garten seine Existenz den Medizinalpflanzen verdankt? Seit der Gründung des Botanischen Instituts der Universität Freiburg an der Schwelle zum 20. Jh. wurde der Wunsch nach einem Garten geäußert. Mehrere Projekte wurden ins Auge gefasst. Der entscheidende Durchbruch kam 1935: Eine neue Verordnung über das Medizin- und Pharmaziestudium schrieb praktische Übungen zu Heil- und Giftpflanzen vor. Es bestand dringender Handlungsbedarf. Staatsrat Joseph Piller gab den Anstoß für den Bau des Botanischen Gartens, parallel zu den drei neuen Gebäuden an der Route Albert-Gockel: Botanik, Anatomie und Chemie. In der Krise der Zwischenkriegszeit arbeiteten dort rund 30 Arbeitslose unter der Leitung eines Gärtners.

FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT BIS 1948 GESCHLOSSEN

Der Botanische Garten wurde 1937 eingeweiht. Neben den Medizinalpflanzen umfasste er ein Alpinum, eine systematische Abteilung und Nutzpflanzen. Damals war er für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Pflanzen und Herbarien waren der universitären Lehre vorbehalten. Diese Ausrichtung zeigte sich in der sehr akademischen Präsentation des Medizinalgartens, die bis zu seiner letzten Renovation im Jahr 2005 bestehen blieb. Heute ist das neue Projekt ganz auf die breite Öffentlichkeit ausgerichtet. Eine Art, die Ursprünge des Gartens zu ehren und gleichzeitig seine moderne Rolle als öffentliches Freilichtmuseum zu stärken. AMo

„SCHUTZENGE“ IM GARTEN

DER BOTANISCHE GARTEN INSPIRIERT SIE UND SIE MÖCHTEN SICH EHRENTLICH ENGAGIEREN? DANN IST DIE FREIWILLIGE WOCHENENDAUF SICHT GENAU DAS RICHTIGE FÜR SIE.

Der Botanische Garten der Universität Freiburg ist täglich für die Öffentlichkeit zugänglich. An Wochentagen sind die Gärtner/innen bei ihrer Arbeit im Garten präsent, können Fragen beantworten und schauen, dass die Besucherregeln eingehalten werden.

An den Wochenenden von April bis September übernehmen Vereinsmitglieder die Aufsicht. Henri Castella, pensionierter Gärtner und regelmässig bei der Wochenendaufsicht aktiv, erzählt, dass diese in den 80er-Jahren eingeführt wurde, nachdem es zu Pflanzendiebstählen in den Gewächshäusern kam. Solche Vorfälle sind heute selten, wie er weiss. Mit den

zunehmenden Besucherzahlen, besonders bei schönem Wetter, gilt es darauf zu achten, dass Pflanzen und Tiere keinen Schaden nehmen und dass nicht Blumen oder Obst gepflückt werden.

Rita Hofmann, ebenfalls langjährige Aufsichtsperson, schätzt es sehr, Zeit im Garten mit seinen vielfältigen wissenschaftlichen Sammlungen zu verbringen und dabei immer wieder Neues zu entdecken. Eine andere Freiwillige betont, wie bereichernd dieses Engagement im wunderschönen Botanischen Garten ist. Sie sucht gerne das Gespräch mit den Besuchern, zeigt besonders interessante Pflanzen und nimmt Kinder mit auf eine Entdeckungsreise.

Konkret bedeutet die Wochenendaufsicht eine Präsenz von 14 - 17 Uhr, möglichst 3-mal pro Saison. Als Dank erhalten die Aufsichtspersonen einen Blumenstrauss oder eine Topfpflanze und eine Einladung zum jährlichen Freiwilligenessen.

Sind Sie interessiert? Dann kontaktieren Sie Marianne Herren, die Ihnen gerne weitere Auskunft gibt: marianne.herren@unifr.ch oder 026 300 88 86. RV



*Der Botanische Garten, ein inspirierender Ort für Gross und Klein.
Foto Guillaume Murat*

NICHT VERGESSEN, AM 10. MAI IST FRÜHLINGSMARKT!

Zeichnung: Clarisse Aeschlimann





VEREIN

NEUES MITGLIED IM VORSTAND

An der letzten Generalversammlung unseres Vereins am 19. März 2025 wurde Leonardo Gomez Mariaca in den Vorstand gewählt. Er hat die Aufgaben des Sekretariats übernommen, für die er als Anwaltspraktikant die besten Voraussetzungen mitbringt. Die bisherige Sekretärin Susi Walker wird ihre Tätigkeit als Kassiererin fortsetzen. Wir freuen uns sehr über die jugendliche Verstärkung im Vorstand und danken Leonardo für das aufgenommene Engagement. RV

AGENDA

DREI GANZ VERSCHIEDENE BOTANISCHE EXKURSIONEN

Mit der Rückkehr des Frühlings beginnt auch die Zeit der botanischen Exkursionen in die Natur. Wie jedes Jahr bietet unser Verein drei geführte Wanderungen an. Die erste findet am Samstag, den 28. Juni statt auf den Spuren des Freiburger Botanikers Firmin Jaquet. Unter der Führung von Prof. Gregor Kozlowski werden die Teilnehmer anhand von Karten, Fotos und Herbarien von vor 100 Jahren die weitreichenden Veränderungen der Landschaft und der Flora in Granges-Paccot untersuchen. Zwei weitere Exkursionen führen zum Rosenwettbewerb in Nyong und zum Moor von Le Crêt (siehe beigelegtes Programm). SR

FREUNDE DES GARTENS

NEUE VORSTANDSMITGLIEDER GESUCHT

Möchten Sie sich für unseren Verein und den Botanischen Garten Freiburg engagieren? Dann treten Sie unserem Vorstand bei! Wir suchen motivierte Personen für zwei Schlüsselpositionen: Die Betreuung und Redaktion unseres Bulletins, sowie die Organisation von Exkursionen für unsere Mitglieder. Die Präsidentin, Ruth Vorlet, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte (Tel. 026 424 93 78; E-Mail: ruth@vorlet.ch).

GARTENCHRONIK

RENDEZ-VOUS IM GARTEN ...



... mit Gaël Rey, Lernender Gärtner EFZ im 2. Lehrjahr.
Foto Annick Monod

„Die Leidenschaft für die Gartenarbeit hat mich schon mit sechs Jahren gepackt“, lacht Gaël Rey. Kein Wunder, denn er ist sozusagen in einem Garten aufgewachsen. „Als Kind verbrachte ich viel Zeit auf dem Bauernhof meiner Großeltern. Und bei meinen anderen Großeltern wurde sehr oft im Garten gearbeitet. Das habe ich geliebt.“ Deshalb entschied er sich nach dem Schulabschluss in der Progymnasialklasse für eine Lehre als Gärtner EFZ (Fachrichtung Zierpflanzen), anstatt aufs Gymnasium zu gehen. Die Entscheidung für den Botanischen Garten lag auf der Hand: „Ich hätte nicht gerne in einem Produktionsbetrieb gearbeitet. Hier kann ich mir ein unglaublich breites Spektrum an Kenntnissen aneignen. Jedes Mal, wenn man eine Schublade öffnet, entdeckt man dahinter vier weitere!“ Der junge Mann denkt nicht daran, es dabei zu belassen. Sobald er sein EFZ in der Tasche hat, könnte er sich vorstellen, eine Passerelle zu absolvieren, um an der Universität zu studieren. „Wahrscheinlich Biologie, aber wer weiß? Ich lasse mich leicht begeistern und habe viele Interessen!“

In diesem Frühjahr bietet Gaël Rey eine Führung durch den Botanischen Garten an, bei der es um eine weitere seiner Leidenschaften geht: Ameisen. Einige Arten züchten Blattläuse, um sich zu ernähren, andere bauen hängende Gärten in Bäumen, erklärt er. Gaël züchtet zu Hause etwa 20 Arten in Kästen. „Ich habe bald keinen Platz mehr. Man beginnt mit einer einzigen Königin, die 2 cm groß ist, aber nach fünf Jahren kann sie bis zu 10.000 Arbeiterinnen haben!“ Im Botanischen Garten hat er ein gutes Dutzend verschiedener Arten gesichtet. Sie bei einer Führung der Öffentlichkeit vorzustellen? Der 17-Jährige hat keine Angst vor dieser Aufgabe. „Ich fühle mich ziemlich wohl im Umgang mit Menschen. Und ich teile gerne mein Wissen.“ AMo

Führung „Grossartige Ameisen!“, Mittwoch, 4. Juni, 18.00-19.30 Uhr, auf Französisch. Preis CHF 10, Anmeldung erforderlich: jardin-botanique@unifr.ch